

PRESSEMITTEILUNG

UN-Plastikabkommen: Greiner pocht auf Fortschritte bei bevorstehenden Verhandlungen

- » Das Kunststoffunternehmen Greiner setzt sich seit Jahren für ein globales Abkommen gegen Plastikverschmutzung ein
- » Die bevorstehende dritte Verhandlungsrunde in Nairobi muss zu konkreten Fortschritten und erkennbaren Zielen führen
- » Greiner hat sich bereits im Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, bis 2030 ein vollständig zirkuläres Unternehmen sein

Kremsmünster/Wien, 10. November 2023. Am 13. November startet in Nairobi die dritte Verhandlungsrunde für ein weltweites Plastikabkommen. Laut UNO gilt dieses Abkommen als das wichtigste internationale Umweltabkommen seit dem Pariser Klimaabkommen.

Als ein weltweit führendes Kunststoffunternehmen setzt sich Greiner für ein globales und ambitioniertes Plastikabkommen ein. „Kunststoff ist ein wertvolles Material, das in der Umwelt nichts verloren hat. Daher braucht es weltweit verpflichtende Spielregeln für die Produktion, den Umgang und die Entsorgung. Europa sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und sich für ein ambitioniertes Vertragswerk stark machen“, so **Stefan Grafenhorst, Vice President of People & Sustainability bei Greiner.**

Bei der dritten von insgesamt fünf Verhandlungsrunden geht es darum, fast 200 UN-Mitgliedsstaaten zu einem Abkommen zu führen. Erstmals gibt es einen groben Entwurf, der nun konkretisiert werden soll. Im Fokus stehen dabei unter anderem Themen wie Finanzierung von Abfallmanagement-Strukturen und Entsorgungs-Systemen sowie Ziele zur Reduktion der Neuproduktion von Plastik. Auch Regeln zum Produktdesign oder der Hersteller-Verantwortung stehen auf der Tagesordnung.

„Für Greiner ist das Plastikabkommen wichtig, weil wir überzeugt sind, dass es eine globale Vereinbarung braucht, um die Plastikkrise zu lösen. Kunststoffe sind wertvolle Rohstoffe, die im Kreislauf geführt werden müssen. Es ist jedoch seit Jahren zu erkennen, dass wir dort ohne politische Regulierung nicht hinkommen“, so **Grafenhorst.**

Greiner hat sich bereits 2015 zum Ziel gesetzt, bis 2030 ein vollständig kreislauffähiges Unternehmen zu sein. Zudem sollen alle Verpackungen der Sparte Greiner Packaging bereits bis 2025 recyclebar, mehrwegfähig oder kompostierbar sein. Dort, wo es rechtlich zugelassen und wirtschaftlich sinnvoll ist, setzt Greiner bereits jetzt recycelten Kunststoff ein bzw. versucht, den Rezyklat-Anteil sukzessive zu erhöhen.

Auch die „Business Coalition for a Global Plastics Treaty“, der sich Greiner seit ihrer Gründung angeschlossen hat, begrüßt den vorliegenden Erstentwurf des Abkommens. Alle über 160 Unternehmen, NGOs und Finanzinstitute, die sich der Koalition angeschlossen haben, verpflichten sich dazu, das Plastikabkommen zu unterstützen, sobald es rechtskräftig ist. Die Verhandlungen sollen im April 2024 in

Kanada fortgeführt und schließlich Ende 2024 in Südkorea abgeschlossen werden. Ein finales Abkommen ist damit erst ab 2025 zu erwarten.

Pressefoto:



Bildtext: Stefan Grafenhorst, Vice President of People & Sustainability bei Greiner.

Fotocredit: Greiner AG

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung.

Über Greiner

Greiner mit Sitz in Kremsmünster (Österreich) ist ein weltweit führendes Unternehmen für Kunststoff- und Schaumstofflösungen. Mit den drei operativen Sparten Greiner Packaging, NEVEON und Greiner Bio-One ist das Unternehmen in verschiedensten Industriesektoren zu Hause. 1868 gegründet zählt die Unternehmensgruppe heute zu den führenden Schaumstoffproduzenten und Kunststoffverarbeitern für die Verpackungs-, Möbel-, Sport- und Automobilindustrie, für die Medizintechnik und den Pharmabereich. Greiner erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 2,33 Milliarden Euro und beschäftigte über 11.600 Mitarbeiter:innen an 120 Standorten in 34 Ländern. Der Vorstand besteht aus CEO Axel Kühner (Vorstandsvorsitzender), CFO Hannes Moser (Finanzvorstand) und COO Manfred Stanek (Vorstandsmitglied).

www.greiner.com

Rückfragehinweis

Gerti Wallner

Media Spokesperson Greiner AG

Mobil: +43 664 8859 8617

E-Mail: gerti.wallner@greiner.com